



Radverkehrskonzepte

Warum ein Radverkehrskonzept? Ein Radverkehrskonzept dient als strategische Handlungs- und Entscheidungsgrundlage - für die Verwaltung und der Politik. Auf der Basis einer umfassenden Bestandsanalyse werden Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs identifiziert, Prioritäten für deren Umsetzung gesetzt und Verantwortlichkeiten festgelegt.

RAD.SH unterstützt und berät bei der Erstellung. Setzen Sie sich mit uns vor dem Beginn Ihrer Planungen in Verbindung. Wir beraten auch zu Fördermöglichkeiten.

Nutzen

Ein Radverkehrskonzept ist mehr als eine einfache Studie. Neben der Bestandsaufnahme (Ist-Zustand) wird vor allem eine Planung für die nächsten Jahre erarbeitet (Soll Zustand). Wichtig ist deshalb:

- Gleich zu Beginn alle relevanten Entscheidungsträger (Politik, Verwaltung, Bevölkerung) einzubeziehen.
- Bei jedem Schritt ist die Umsetzung mitzubedenken. Im Idealfall zeigt ein Konzept gleich Handlungsschritte inkl. Zeitplan an.

Foto: Radverkehrskonzept SH



Aufwand

Der jeweilige Aufwand hängt von der konkreten Situation vor Ort ab. Folgende Richtwerte können als Ansatzpunkte genommen werden:

- Kleinere Kommunen können eine strategische Planung u.U. in Eigenregie erarbeiten (RAD.SH liefert Vorlagen). Nehmen Sie sich ein Jahr Zeit für drei Ausschusssitzungen, eine öffentliche Veranstaltung, pol. Verabschiedung etc.. Die Kosten sind dann überschaubar. Prüfen Sie, ob es möglich ist, gemeinsam mit anderen Kommunen ein Konzept für das Amtsgebiet erstellen zu lassen (dann mit externer Hilfe).
- Für mittelgroße Kommunen und Ämter empfiehlt sich ein externes Planungsbüro. Die Kosten liegen bei ca. 20.000 € bis 60.000 €, der zeitliche Aufwand bei ein- bis eineinhalb Jahre. Der Hauptanteil der Arbeiten/Kosten liegt bei der Befahrung und der Datenerhebung.
- Große Kommunen oder Kreise müssen ein externes Büro hinzuziehen. Das kann einschließlich umfassender Bürgerbeteiligung und Befahrung aller Wege bis zu 2 Jahre dauern und bedeutet Kosten in Höhe von 80.000 Euro (Mittelwert).

Die genauen Kosten können nur anhand der Aufgaben und des Umfangs angegeben werden. Vergleichsmöglichkeiten bieten ähnliche Kommunen. Melden Sie sich bei uns.

Was sind Infosheets?

Kurz und knapp fachlichen Input liefern, das sind die RAD.SH Infosheets. Links zu Dokumenten sind in der Online-Version sichtbar. Mitglieder finden weitere Materialien im internen Bereich.

Umsetzung eines Radverkehrskonzeptes

Zu Beginn

- Versuchen Sie einen gemeinsamen politischen Beschluss aller Fraktionen zu erhalten, Gelder müssen eingestellt werden.
- Legen Sie eine begleitende Arbeitsgruppe Radverkehr fest (Verwaltung, Politik, Verbände, Bürger, Nachbarkommunen und Landkreis, LBV, Polizei, Seniorenverbände etc.). Dieses soll die Erstellung begleiten.
- Für eine Übersicht können Sie sich an anderen Konzepten orientieren. RAD.SH sammelt aus seinem Netzwerk verschiedene Beispiele. Fragen Sie uns, wahrscheinlich haben wir eines mit einer vergleichbaren Einwohnergröße.

Inhalte eines Konzeptes sind in der Regel:

Ein Streckennetz (Alltag, Freizeit, Tourismus) und angestrebte Qualitäten, Wegweisung und Wegweisungsziele, Standorte, Kapazitäten und Qualitäten von Fahrradabstellanlagen, Verknüpfung von Radverkehr und ÖPNV, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Serviceangebote

Auftragsvergabe

Für den Auftrag benötigen Sie ein Leistungsverzeichnis und ein Planungsbüro. RAD.SH stellt für Ersteres Beispiele als Vorlage zur Verfügung. Zudem können wir eine Adressliste mit Planungsbüros anbieten. Melden Sie sich bei uns.

Während der Erstellung

Beziehen Sie das Wissen vor Ort ein. Das Planungsbüro sollte Zwischenergebnisse liefern, die sie in einer „Arbeitsgruppe Radverkehr“ diskutieren können. Ziel ist, dass alle Beteiligten einbezogen sind und hinter dem Konzept stehen.

Holen Sie sich vor allem Rat bei anderen Kommunen, Sie können auch jemanden aus anderen Kommunen einladen, deren Erfahrungen vorzustellen. Wir vermitteln Ihnen gerne KollegInnen.

Vorstellung des Konzeptes

Das Konzept sollte vor der Vorstellung gegenüber der Politik von allen Beteiligten mitgetragen werden. Wenn möglich, sollte das Planungsbüro das Konzept mit den geplanten Maßnahmen vor Ort vorstellen.

Politischer Beschluss

Im politischen Beschluss sollte (wenn möglich): Personal für die Umsetzung bereitgestellt, ein eigener Haushaltstitel festgelegt, sowie eine regelmäßige Evaluation verankert werden. Diese Punkte sind wichtig, da sonst das Konzept gerne „in der Schublade“ verschwindet.

Nach der Verabschiedung

Fangen Sie schnell mit einzelnen Maßnahmen an, um den Schwung mitzunehmen. Erste Maßnahmen (Quick-Wins) können gleich im Konzept benannt werden. Die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt. Vergessen Sie auch nicht, dass ein Konzept alle 8-10 Jahre überarbeitet werden sollte.